Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 3

Artikel: Das Querschneiden

Autor: Letz, M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-576659

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Pappel soll als Ersatz für Gabun dienen, um die deutsche Sperrholzindustrie unabhängig von Importen zu machen. Es handelt sich darum, die richtige Pappelart zu finden und werden diese Versuche erst in den nächsten Jahren die praktischen Resultate zeitigen; diese Versuchsarbeiten sind sowohl für die Sperrholzindustrie als auch vom volkswirtschaftlichen Standpunkte von großer Bedeutung.

Bei der Birke handelt es sich vor allem darum, die für Schälzwecke geeignetste Sorte zu ermitteln und werden diese Untersuchungen mit Birken aus Bezirken gemacht, die bisher Material für Schälzwecke noch nicht lieferten.

Über akustische Versuche wurde bereits einmal berichtet (Wandverkleidungen aus Sperrplatten bei Konzertsälen, Rundfunksenderäumen, Telephonzellen 2c). Die Versuche ergaben, daß Sperrholz bei höheren Frequenzen nicht so stark schwingt wie bei niedrigen und daß die Schalldurchlässigkeit der Platten mit wachsender Frequenz abnimmt. Hiedurch werden tiefe Töne bedeutend stärker gedämpft als hohe Töne (im Gegensatz zu Filz und anderen Stoffen). —r—

Das Querschneiden.

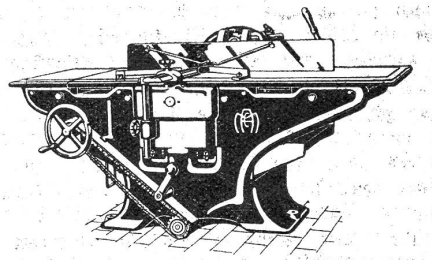
Es bestehen viele Industrien, bei welchen nicht nur das Langschneiden, sondern auch das Querschneiden von Klötzen, Trämeln, Blöcken 2c. in Frage kommt. Dies ist speziell der Fall in der allgemeinen Holzwarenfabrikation, Zündholz-, Bürsten- und Spulenfabrikation, sowie in manchen andern Industrien. Das Querschneiden von Trämeln, Scheiben 2c. wird heute noch in vielen Industrien sehr unmethodisch und auf verschwenderische Weise gemacht, z. B. mittelst Handsäge, Kreissäge, querstehendem Seitengatter 2c.

Alle diese Mittel sind nicht mehr unserer Zeit entsprechend, denn es gibt eine speziell dazu gebaute Hochleistungs-Abkürz-Blockbandsäge, mit einem Rollendurchmesser von 1100 mm und einem 110 mm breiten Blatt, welches mit einem Schnittverlust von nicht ganz 2 mm schneidet. Vor dem Ständer dieser Abkürz-Blockbandsäge ist ein Klotzwagen eingerichtet, auf welchem der Klotz ruht und nur von hinten gefaßt und geführt wird, somit spielt der Durchmesser oder die Länge des zu schneidenden Holzes keine Rolle. Selbst wenn der Stamm verkrüppelt ist, können die Scheiben immer noch parallel abgesägt werden, was für die Spulen-, wie sonstige Holzwarenfabrikation sehr wichtig ist. Dieser Blockwagen führt hin und zurück mit dem Stamm, wobei jedesmal eine Scheibe auf das gewünschte Maß abgeschnitten wird. Der Vorschub des Klotzes seiner Länge nach zum Sägeblatt erfolgt nach jedem Schnitt durch einen Hebelzug, und die zu schneidende Länge wird durch einen richtig angebauten Anschlag millimetergenau sofort eingestellt. Im Prinzip ist es diese moderne Hochleistungs-Abkürzsäge, welche, durch einen Mann bedient, bei z. B. 40 bis 60 cm Klötzen mühelos 60—100 Scheiben in der Stunde abschneiden kann und zwar genau, sauber und mit dem geringen Schnittverlust von 2 mm.

Weiter sind noch folgende Kombinationen möglich. Es kann an der gleichen Maschine ein Klotzwagen angebracht werden zum Langschneiden, um dann eine richtige Blockbandsäge zu bilden, sowie auch ein Trennapparat zum Auftrennen von scharfkantigen Waren, wie Bohlen, Brettern, Latten usw., oder ebenso leichte Schwarten und kleine halbe Klötze. Das Schöne dabei ist, daß man in der geringen Zeit von höchstens drei Minuten von dem einen Arbeitsgang auf den andern übergehen kann, ohne daß ein Schraubenschlüssel notwendig ist.

(Mitgeteilt von Ingenieur M. Letz, Luzern.)

SÄGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



Kombinierte Abricht-, Kehl- und Dickenhobelmaschine 2 b
Mod. H. D. — 360, 450, 530 und 610 mm Hobelbreite

A. MÜLLER & CIE. A.-G. · BRUGG

Verbandswesen.

Der Vorstand des Schweizerischen Werkbundes konstatiert in seinem Jahresberichte, daß die Idee der Kunstgewerbeausstellung im letzten Jahre feste Form gefunden habe. Überall sei die Veranstaltung auch großem Interesse begegnet, und meistenorts hätten auch Verkäufe in befriedigendem Umfange vermittelt werden können. Eine Reihe Ausstellungsfragen und -Projekte werden sodann besprochen, und u. a. betont, daß bei den Behörden das Interesse für die Werkbundbestrebungen gewachsen sei. Es gelinge immer mehr, durch Wettbewerbe dem Begriff der Qualitätsarbeit zum Durchbruch zu verhelfen. In dieser Beziehung könne die Tätigkeit der einzelnen Ortsgruppen nicht hoch genug eingeschätzt werden, da es gerade ihnen gelungen sei, lokale Amtsstellen für solche Wettbewerbe zu interessieren und sie zu beraten. Im Spezialberichte der Zürcher Ortsgruppe wird erklärt, in einem Zeitpunkt, in dem sich der kunstgewerbliche Kitsch, vor allem ausländischer Herkunft, an allen Ecken und Enden breit mache, sei die Aufklärungsarbeit nicht zu unterschätzen. Die enge Zusammenarbeit von Kunstgewerbemuseum und Werkbund erleichtere die Tätigkeit der Ortsgruppe.

Totentafel.

† **Richard Seeberger, alt Malermeister in Zürich,** starb am 9. April im Alter von 72 Jahren.

Verschiedenes.

Bausammlung Eidgenössische Technische Hochschule in Zürich. (Mitget.) Es ist wenig bekannt, daß eine ausgedehnte Bausammlung in den Untergeschoßräumen der Eidgenössischen Technischen Hochschule (Seite Tannenstraße) im Laufe des vergangenen Jahres unter der Leitung von Professor Jenny-Dürst entstanden ist. Diese Bausammlung ist kein Museum, sondern eine wertvolle Schau zeitgemäßer Baubestandteile. Neben einer besondern Abteilung für Holz umfaßt sie eine übersichtliche Ausstellung neuzeitlicher Baustoffe und Baukonstruktionen. Sie bezweckt erstens eine intensivere Veranschaulichung des Architekturunterrichtes an der E. T. H. und soll sodann als „Bauschau" im Laufe ihres weitern Ausbaues allen interessierten Kreisen, sowie auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Wie dieser Ausbau gedacht ist, habe ich bereits in meiner Antrittsvorlesung anfangs 1929, sowie auch später gelegentlich der Generalversammlung des S. J. A. im September 1930 in